

# Teamwork

von Robert Schmitz-Niehaus

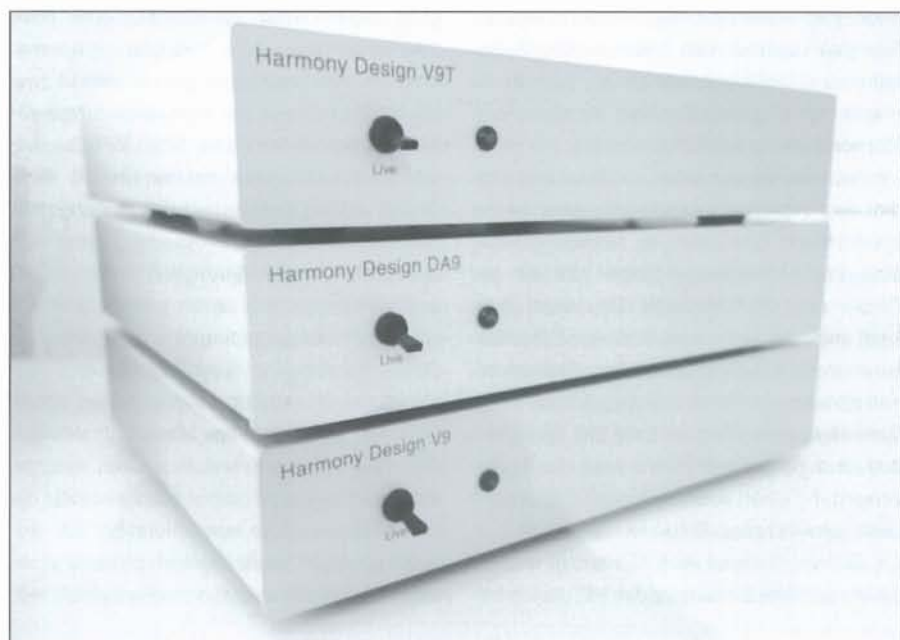
**Harmony Design: Vorverstärker Pre9,  
Phonoverstärker V9T, Digital/Analog-Wandler  
DA9, Endverstärker A 90**

Dass jemals eine ganze Kette solange bei Hörerlebnis stand, hat es meines Wissens noch nicht gegeben. Es liegt aber einzig und allein wohl daran, dass die Harmony Design-Komponenten mit ihren Reizen nicht gegeizt und mein Herz erobert haben. Überdies hatte ich in den letzten Monaten selten so häufig neugierigen Besuch, dessen Interesse scheinbar mehr dieser HiFi-Kette galt als mir.

Der deutsche Vertrieb Applied Acoustics

hat sich des schwedischen Herstellers angenommen. Uwe Klose, der ansonsten auch Audia Flight-Schlachtrasse durch die Gegend wuchtet, hat sein Portfolio mit Harmony Design nach unten abgerundet mit dem Ziel: Echtes High End mit gutem Klang muss keine Unsummen verschlingen.

Immerhin produziert Harmony Design seit 50 Jahren sehr ernstzunehmende Elektronik in Verbindung mit dem Anspruch, dass alles bezahlbar bleiben soll. In der Konsequenz führt dieser Gedanke zu einer hohen Produktkonstanz und der Möglichkeit, Updates zu können. Die Einstiegsfinanzierung in dieses System zahlt sich also über Jahre aus. Bevor ich mich der technischen Seite zuwende,



möchte ich das schlichte Design lobend erwähnen. Die kleinen rechteckigen Gehäuse, in denen vom Vorverstärker bis zum externen Digitalwandler alle Produkte ausreichend Platz finden, sind optisch aus meiner Sicht schlicht ein Hammer. Ich liebe den Bauhausstil, und wenn ein Produktdesign diesen Anspruch erfüllt, dann sind es diese Schweden. Die Fronten sind spartanisch ausgestattet, will heißen: Da wurde nur das Nötigste untergebracht. Ja, warum denn auch mehr, wenn es mit weniger genauso gut funktioniert. Phonestufen und Wandler haben links jeweils nur einen kleinen Kippschalter, um die Stromversorgung zu aktivieren und eine kleine LED, die den Betriebszustand anzeigt. Bei der Vorstufe kommen zwei Regler hinzu, einer für die Quellenwahl, der andere zum Einstellen der Lautstärke. Die Endstufe fällt in der Höhe etwas aus dem Rahmen, bleibt dennoch in ihren Proportionen sehr gefällig. Mattias Stridbeck, der Mastermind von Harmony Design, führt das Unternehmen in der zweiten Generation und weiß sichtlich genau, was er da macht - ich empfinde das alles als eine große Liebeserklärung an audiophiles Hifi.

An den Vorverstärker Pre9 lassen sich drei Signalquellen anschließen, eine davon symmetrisch. Das reicht im Normalfall völlig aus. Die Vorstufenausgänge gibt es als Cinch- oder XLR-Variante. Da staunt man nicht schlecht, wenn man in dieser Preisklasse nach dem Aufschrauben des Deckels einen konsequent symmetrischen Aufbau sieht. Der vergossene Ringkerntrafo fällt üppig aus und lässt darauf schließen, dass die Stromversorgung einen entscheidenden Stellenwert beim schwedischen Entwickler einnimmt.

Bei der Phonostufe V9T handelt es sich um die größere Schwester der V9, die ich be-

reits ausführlich in Ausgabe 79 beschrieben habe. Das T in der Produktbezeichnung steht für Transformer und meint Übertrager aus dem Hause Lundahl. Darauf vertraut Mattias Stridbeck und montiert sie unten auf die Platine. Anfangs hatte ich sie gar nicht gesehen. Der Spielraum bei der Anpassung ist deutlich größer als bei der V9 und deckt viele Anforderungen ab. Ansonsten kann man sich auch beim Vertrieb melden, der gerne weiterhilft. Eine V9T ist so konzipiert, dass sie sich in alle anderen Ketten integrieren lässt, ein heißer Tipp für MC-Hörer, insbesondere, weil der Platzbedarf gering ist.

In die Serie fügt sich nahtlos der D/A-Wandler DA09 ein. Das ist die aktuelle Version. Die Vorgänger mit der Bezeichnung DA9.2 lassen sich übrigens nicht nachrüsten. Klanglich bringt die neue Version mehr Details, eine stabilere Basis und eine verbesserte Räumlichkeit. Hinzu kommen ein USB-Eingang und ein Kopfhörer-Ausgang. (Der ältere DA9 ist ein Digital/Analogwandler mit symmetrischer analoger Ausgangsstufe und in zwei Versionen lieferbar: mit wahlweise nutzbarem SPDIF (RCA/Cinch) oder TOSLINK-Eingang oder mit wahlweise nutzbarem 75 Ohm SPDIF (RCA/Cinch) oder USB-Eingang. Neben der klassischen Anwendung lässt sich der DA9 auch als Bindeglied zwischen PC und Hifisystem verwenden.) Der DA09 hat insgesamt drei Eingänge, zwei davon als Cinch. Der Ausgang ist symmetrisch und lässt sich direkt mit der Endstufe verbinden, sofern man nur digitale Quellen hören und sich das Einschleifen einer Vorstufe sparen möchte. Beim Aufbau wurde darauf geachtet, dass die Digitalsektion leicht herausnehmbar ist, wodurch künftige Updates einfach zu handhaben sind. Die Kopfhöreroption schenke ich mir,

weil ich sie nicht nutze. Ach ja, einen Toslink-Anschluss sucht man vergebens. Darauf haben die Entwickler verzichtet, weil er im Gegensatz zur Cinch-Lösung schlechter klingen soll.

Im Verhältnis zu den Geschwistern ist die Erscheinung des Endverstärkers fast schon wichtig. Immerhin werden 2 x 50 Watt an 8 Ohm zur Verfügung gestellt, stabil runter bis 2 Ohm. Die Endstufe hat zwei Kammern. In der unteren sitzt der Ringkerntransformator und ein Netzteil. Oben ist der symmetrische Doppel-Mono-Aufbau des A90 untergebracht. Die Signalwege sind kurz gehalten, die Leiterbahnen auf den Platinen ziemlich dick ausgelegt. Die Netzversorgung selbst ist wieder großzügig dimensioniert, was der schieren Kraft zugutekommt. Ansteuern lässt sich der A90 nur über die rückseitigen XLR-Eingänge. Das diskret aufgebaute Gerät hat extrem kurze Signalwege, die für sehr gute Rauschabstands-, Übersprechdämpfungs- und Anstiegswerte sorgen.

Sämtliche Komponenten von Harmony Design haben eine identische Halfsize-Gehäusegröße und sind wahlweise schwarz oder silberfarben erhältlich. Alle Geräte werden ohne Netzkabel geliefert. Der Vertrieb argumentiert damit, dem Kunden die freie Wahl seiner bevorzugten Leitungen zu ermöglichen. Ich denke, dass die Kalkulation dieser Komponenten sehr knapp ausfällt und man daher getrost auf Kabel verzichten kann. Bewährt haben sich im täglichen Einsatz Netzkabel von Phonosophie.

### Hörerlebnis

Die Wahl für diese Anlage entstand aus dem Wunsch heraus, einen Kettenklang zu beschreiben, nicht das einzelne Produkt. Vor-

ab kann ich sagen, dass ich die Phonostufe und den Wandler in externen Konstellationen gehört habe und ich glaube, einen typischen Harmony Design-Charakter erkannt zu haben, der mir zweifellos gut gefällt. Alle Komponenten packen zu, spielen lebendig, liefern einen sauberen Bass. Das Ergebnis ist kraftvoll und emotional. Schlösse ich nur aus dem spartanischen Aussehen der Gehäuse auf die Wiedergabeeigenschaften, hätte ich mit meiner Vermutung völlig daneben gelegen. Ich verstehe jetzt besser, warum sich Uwe Klose für den schwedischen Hersteller stark macht. Wer den Klang von Audia Flight schätzt, aber nicht den entsprechenden Geldbeutel sein eigen nennt, bekommt tendenziell einen ähnlichen Klang von Harmony Design zu einem deutlich günstigeren Kurs.

Da bekanntlich das Ganze mehr ist, als lediglich die Summe aller einzelnen Komponenten, erhält ein Harmony Design-Kunde ein ausgereiftes Klangkonzept. Das ist nicht nur spannend, sondern der richtige Weg zum dauerhaft zufriedenen Musikhören. Das harmonische Ketten-Ergebnis liegt deutlich über der geforderten Preisklasse und mit Sicherheit weit über dem erzielbaren Ergebnis zumeist wahllos zusammengewürfelter Produkte.

Bei den Kabeln habe ich auf günstige Modelle von Seven Brains (NF,LS) und Artkustik (NF,LS,Netz) zurückgegriffen, die mit ihrem Klang eher auf der geschmeidigen Seite liegen. Das erweist sich nach längerem Zusammenspiel mit den Schweden als Volltreffer - genauso wie die Wahl der Lautsprecher, die Ascendo 5C.

Die Kette von Harmony Design klingt räumlich und hat eine angenehme Analytik. Von den Tiefen bis hin zu den Mitten hinein

liefert sie ein reiches, volles Klangbild. Sie macht musikalisches Geschehen ergreifbar, nicht nur begreifbar. Dies gilt nicht nur für Solo- oder kleinorchestralsche Aufnahmen, sondern ganz besonders für großorchestralsche. Die Kombination aus Raum, Durchzeichnung und Farben, die die Harmony Design-Kombination hier entwickelt ist überaus ansprechend. Tiefenstaffelung, Ortbarkeit, Detailfülle - all das leistet Harmony Design in lobenswertem Maße. Der Wandler gefällt mir besonders deshalb, weil er das richtige Tempo hat: nicht zu geruhsam, breitbandig wandelnd oder zu hastig, übereifrig spurtend. Der Wandler bietet eine Dynamik, die genau in der goldenen Mitte liegt.

Höre ich wieder mit der ganzen Kette, und dann im Vergleich analog und digital, schlägt mein persönliches Pendel etwas mehr in die Richtung der Phonostufe. Sie zeichnet den Aufbau von Tönen und Tonfolgen mit feinen dynamischen Schattierungen und das etwas gleitender als ihr digitaler Bruder. Letztlich ist diese Einschätzung jedoch mehr von persön-

lichen Vorlieben geprägt.

Das schwedische Quintett hat mich im Team restlos überzeugt. Es hat Stärken in der inneren und äußeren Dynamik, bietet ein farbiges und raumfüllendes Klangbild. Dann ist da noch etwas: Alle zweifellos vorhandenen Einzeltugenden treten zurück gegenüber einer hervorragenden Relativität, der Fähigkeit, Verhältnisse zu bewahren und sie unverändert zum Musikhörer zu transportieren. Daraus ergibt sich als Konsequenz eine erstaunliche Unauffälligkeit, ein Nichtvorhandensein der Elektronik.

**Fazit:** Ich gehe soweit zu behaupten, dass man diese Kombination gehört haben muss, wenn man sich ab dieser Preisklasse etwas zulegen möchte. *RSN*

*Anmerkung des Vertriebes:*

*Der DA 09 bietet einen vom Autor leider vernachlässigten sehr guten Kopfhörerverstärkerteil und einen zusätzlichen zweiten SPDIF 75 Ohm Eingang.*

*Uwe Klose, Applied Acoustics*

Die Produkte:

PRE 9: 925 Euro, V9T: 1.350 Euro

Abmessungen (BxHxT): 245 x 47 x 210 mm

DA9.2: 1.150 Euro, DA09: 1.350 Euro

Abmessungen (BxHxT): 245 x 52 x 206 mm

A 90: 1.690 Euro

Abmessungen (BxHxT): 245 x 104 x 206 mm.

Gewicht: 5 kg

Garantie: 2 Jahre

Vertrieb: applied acoustics, fine high end systems, Uwe Klose

Brandensteinweg 6

13595 Berlin

Tel.: +49 (0) 30-4614874, Fax: +49 (0) 30-4614875

E-Mail: kontakt@applied-acoustics.de, Internet: www.applied-acoustics.de